

Dr. Lothar Watrinet

Seit 70 Jahren mit Leib und Seele Arzt

Sein siebzigstes Arztjubiläum hat kürzlich Dr. Lothar Watrinet (96) gefeiert, langjähriger Ärztliche Direktor des St. Josef-Hospitals. Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, überreichte dem 1922 in Prüm in der Eifel geborenen und im Juli 1948 approbierten Internisten bei einer Feier die entsprechende Urkunde. Auch der Vorsitzende der Kreisstelle Rhein-Sieg der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Hansjörg Eickhoff, Leitender Oberarzt am St. Josef-Hospital in Troisdorf, und sein Stellvertreter, der pensionierte Windecker Hausarzt Dr. Wolf-Rüdiger Weisbach, gratulierten ihrem Kollegen von Herzen. Henke würdigte das Jahrzehnte überspannende ärztliche, gesellschaftliche und humanitäre Engagement seines Kollegen. „Dr. Lothar Watrinet war in seiner aktiven Zeit ein Arzt mit Leib und Seele.“ Von 1964 bis 1994 führte Watrinet die Kreisstelle Rhein-Sieg-Kreis der Ärztekammer Nordrhein. Daneben war er in zahlreichen Ausschüssen der Selbstverwaltung auf Landes- und Bundesebene tätig. Im Jahr 1987 ehrte die nordrheinische Ärzteschaft den ehemaligen Ärztlichen Direktor des Troisdorfer St. Josef-Hospitals mit der Johannes-Weyer-Medaille. Für das 1983 gegründete Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ (heute „German Doctors“) war Watrinet in den Slums von Manila und Kalkutta sowie in Ruanda im Einsatz. Von 1990 bis 1998 leitete er das Komitee als Vorstandsvorsitzender.



Gratulierten Dr. Lothar Watrinet (96): Dr. Hansjörg Eickhoff, Vorsitzender der Kreisstelle Rhein-Sieg-Kreis der Ärztekammer Nordrhein und Leitender Oberarzt am St. Josef-Hospital in Troisdorf (l.), Dr. Wolf-Rüdiger Weisbach, Hausarzt im Ruhestand (Windeck) und stellvertretender Vorsitzender (hinter Watrinet), und Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein (r.).

„Herr Dr. Watrinet war und ist ein wahrer Arzt“, sagte Eickhoff bei der Feier. „Im selben Jahr, in dem Watrinet seine Approbation erhielt, wurde auch die erste Fassung der Genfer Deklaration des Weltärztebundes verabschiedet.“

Als Nachfolger Watrinets war auch Weisbach lange Jahre Vorsitzender der Ärzteschaft im Rhein-Sieg-Kreis: „Während meiner Weiterbildung zum Hausarzt auf

Deiner Abteilung im St. Josef-Hospital hast Du uns damalige ‚Jungärzte‘ nicht nur mit den Grundkenntnissen der Medizin vertraut gemacht. ‚Ihr seid nicht in erster Linie Ärzte geworden um Geld zu verdienen, sondern um kranken Menschen zu helfen!‘, lautete Dein auf christlicher Überzeugung gründendes Credo. Für mich warst und bist Du ein Vorbild“, sagte Weisbach. *ble*

Sozialgerichtsbarkeit

Richter und Ärzte tagen gemeinsam in Düsseldorf

Das Sozialgericht Düsseldorf richtet in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein am Mittwoch, den 10. Oktober dieses Jahres von 15 bis 18 Uhr einen Erfahrungsaustausch mit medizinischen Sachverständigen zu aktuellen Fragen des Sozialen Entschädigungsrechts aus. Neben Vorträgen werden Arbeitskreise zu den Themen Renten-, Pflege-, Kranken- und Unfallversicherungsrecht sowie Schwerbehinderten- und Soziales Entschädigungsrecht angeboten.

Die Veranstaltung im Sozialgericht Düsseldorf, Ludwig-Erhard-Allee 21, 40227 Düsseldorf, ist gebührenfrei und mit vier Punkten anerkannt. Interessierte Fachärztinnen und -ärzte melden sich bitte bis zum 21. September, gern per Fax an 0211 7770-2373 unter Angabe des Arbeitskreises an, an dem sie teilnehmen möchten.

Die Ärztekammer Nordrhein führt seit 2005 ein Gutachter-Register, in das auf Antrag alle Fachärztinnen und Fachärzte des Kammergebietes mit Angaben über

ihre gutachterliche Tätigkeit aufgenommen werden können. Die Registerangaben werden auf der Webseite der Ärztekammer publiziert. Momentan gesucht werden vor allem Sachverständige der ambulanten Medizin der Gebiete Augenheilkunde, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der psychiatrischen Fachgebiete. Informationen, Aufnahmebedingungen und Antragsformulare finden Sie unter www.aekno.de/Arztsuche/Gutachter/Maske.asp unter dem Link „Informationen über das Register Begutachtung“. *ble/bre*